

Wesentliche Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung des Programmausschusses Fernsehen und des Programmausschusses Hörfunk am 18. September 2023 in Frankfurt am Main

1. Der Intendant erwähnt die Ausstrahlung des Europa Open Air im Ersten sowie den letzten Tatort „Erbarmen. Zu spät“ als erfolgreiche Zulieferung des hr in die ARD. Die Programmdirektorin berichtet über die Auslandskorrespondenten aus Rabat und Madrid zur Berichterstattung zu den schweren Erdbeben in Marokko. Sie lobt die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem SWR und die crossmediale Berichterstattung insbesondere von der Korrespondentin in Rabat.
2. Unter dem TOP Programmebeobachtung informiert die Teammanagerin der Hesseninformation über einen Bericht der Sendung maintower „Streit um Rettungswege“, welcher sich mit neuinstallierten Pollern als Verkehrsberuhigung beschäftigt, wodurch Rettungswege erschwert werden. Dieser Beitrag wurde von maintower in der Mediathek depubliziert, da er für die Teammanagerin die journalistischen Qualitätsrichtlinien nicht erfüllt hat. Dies führte zu öffentlicher Diskussion und Beschwerden. Inzwischen wurde der Beitrag überarbeitet und ist wieder abrufbar. Die Mitglieder der Ausschüsse diskutieren über die weitreichende Reaktion der Redaktion und die Frage, nach welchen Kriterien Beiträge auf den verschiedenen Kanälen korrigiert oder entfernt werden sollten. Das Thema „Kriterien der Depublikation“ wird durch den Rundfunkrat im Auge behalten werden.
3. Die Programmdirektorin und der Crossmediale Manager informieren über den aktuellen Stand der ARD-Reformagenda, die insgesamt 13 Aufträge umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf den programmlichen Prüfaufträgen der Kompetenzcenter und Poollösungen. Der Hessische Rundfunk engagiert sich im Rahmen einer dreigeteilten Federführung (mit MDR und SWR) im Kompetenzcenter „Klima“. Innerhalb der Poollösungen Hörfunk ist der Hessische Rundfunk Pate bei den Themen „Schlager / Melodie“ und „Popwellen“. Die Mitglieder der beiden Programmausschüsse hinterfragen die große Komplexität der Strukturen und diskutieren das Spannungsverhältnis zwischen überregionaler Zusammenarbeit und regionalem Auftrag.
4. Der Vorsitzende des Rundfunkrates berichtet über den nun vorliegenden zweiten Entwurf, welcher von der Arbeitsgruppe Qualitätsrichtlinien in einer Sitzung am 25.09.2023 geprüft wird.
5. Aus dem Programmbeirat ARTE wird informiert, dass eine hr-Produktion „Du gehörst mir! – Das Muster der Frauenmorde“ von der Autorin Ulrike Bremer beim Deutsch-Französischen Journalistenpreis in der Kategorie Dokumentation ausgezeichnet wurde.